



Gleiche Lebenschancen für jedes Kind



Jedes Kind soll gute Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabechancen haben. Diesem Ziel sind wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aufgrund unseres Selbstverständnisses verpflichtet. Seit unserem Regierungsantritt arbeiten wir deshalb an einem effektiven Gesamtkonzept. Unter der Leitung von Wolfgang Jüttner und mit Beteiligung der Fraktion hat der Parteivorstand nach dem Bundesparteitag die Kommission "Gleiche Lebenschancen für jedes Kind – Kinderarmut bekämpfen" eingesetzt. Ein erster Zwischenbericht liegt nun vor.

In Deutschland ist das Armutsrisiko von Eltern und Kindern aufgrund des dicht geknüpften sozialen Netzes niedriger als in vielen anderen europäischen Staaten. Die Armutsgefährdungsquote sinkt bei jungen Menschen unter 18 Jahren mit Sozialtransfers von 34 auf 12 Prozent (1-08 DSTATIS Leben in Europa, EU-Indikatoren für Deutschland).

Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung von Sozialleistungen im Kampf gegen Kinderarmut. Noch wichtiger ist es, die Selbsthilfekräfte der Familien zu stärken. Nur wenn Familien dauerhaft selbst für sich sorgen können, haben Kinder bessere Lebenschancen. Deshalb wollen wir die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik noch wirkungsvoller machen.

Gute Arbeit schaffen

Der beste Schutz vor Kinderarmut ist mit unseren Erkenntnissen aus der Armuts- und Reichtumsberichterstattung die Erwerbstätigkeit der Eltern. Die Erfolge auf dem Arbeitsmarkt belegen dies. Die Förderung der Frauenerwerbstätigkeit bleibt ganz oben auf unserer Tagesordnung, denn Familienarmut ist oft der Grund für Kinderarmut. Damit Arbeit im Kampf gegen Armut seine Wirkung auch erzielt, setzen wir auf existenzsichernde Mindestlöhne.

Transferleistungen weiter entwickeln

Unter unserer Verantwortung wurden die finanziellen Leistungen für Familien deutlich ausgeweitet. Jetzt kommt es darauf an, sie gerecht und wirkungsvoll weiter zu entwickeln. Dabei werden wir den Mangel an familienunterstützender Infrastruktur in Deutschland berücksichtigen.

Derzeit werden die Regelsätze der Sozialhilfe und des Arbeitslosengeldes II kritisch auf ihre Bedarfsgerechtigkeit überprüft. Auch, ob ein eigener Regelsatz Kinder wirkungsvoller unterstützen kann.

Bereits im Koalitionsvertrag hat die SPD durchgesetzt, den Kinderzuschlag weiter zu entwickeln. Er schützt Kinder und Eltern wirkungsvoll vor Armut.

Eltern stark machen

Wir wollen Kitas zu Eltern-Kind-Zentren weiterentwickeln. Denn dort werden nicht nur die Kinder, sondern auch die Erziehungs- und Problemlösungskompetenz der Eltern gefördert. So werden Eltern stark gemacht. Das gilt als wichtiger Schutzfaktor gegen Armut.

Bessere Bildungschancen schaffen

Frühe individuelle Förderung sorgt für bessere Bildungschancen und gelingende Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Deshalb haben wir den

Ausbau von Kinderbetreuung und Ganztagschulen vorangebracht sowie den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab Eins durchgesetzt. Das von der Union geforderte Betreuungsgeld wirkt als Anti-Bildungsprämie, weil es frühe Förderung erschwert.

Mit dem Ausbildungspakt und durch den Ausbildungsbonus sorgen wir für mehr Ausbildungsplätze, auch für die besonders benachteiligte Gruppe der Altbewerber/innen. Damit das Studium nicht von der Herkunft des Kindes abhängt, erhöhen wir das BAföG in diesem Jahr um 10 Prozent und erteilen Studiengebühren eine Absage.

Kräfte bündeln in einer Nationalen Kinderkonferenz

Wir wollen eine konzertierte Aktion aller staatlichen Ebenen. Mit einer abgestimmten Gesamtstrategie des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Zivilgesellschaft für mehr Bildung, mehr Teilhabe und gute Lebensbedingungen!

Die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz stärkt die Lebens- und Entwicklungschancen für alle Kinder.